

Adelbert-von-Chamisso-Preis 2007 – Begründungen der Jury

Magdalena Sadlon

Magdalena Sadlon erhält den Adelbert-von-Chamisso-Preis des Jahres 2007 für ihre Romane „Die wunderbaren Wege“ und „Solange es schön ist“. Sie hat sich mit diesen beiden Büchern als überragendes neues Talent der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur profiliert, weil sie soziale und psychologische Genauigkeit mit einer Sprache verbindet, die, feingesponnen und punktgenau, Text-Gewebe von großer poetischer Anmut hervorbringt. Diese entfalten ihren großen literarischen Zauber vor allem aufgrund ihrer Kraft, durch gekonnte Figurenrede ein ganzes menschliches Panorama vor dem geistigen Auge des Lesers entstehen zu lassen.

Luo Lingyuan

Die 1963 in der Volksrepublik China geborene Autorin präsentiert in ihrem Erzählungsband „Du fliegst jetzt für meinen Sohn aus dem fünften Stock!“ ins Epische überführte Notizen aus dem beschädigten Leben eines Landes, in dem die Gleichzeitigkeit rascher Modernisierung im Ökonomischen und schroffer, ja inhumaner Rücksichtslosigkeit im Zwischenmenschlichen das Gesetz des Daseins darstellt. Durch ihre geschickte Dramaturgie bindet die Erzählerin den Leser emotional sehr stark in das geschilderte Geschehen ein.

Que Du Luu

Der 1973 im vietnamesischen Cholon geborenen Schriftstellerin ist mit „Total-schaden“ ein souverän komponierter Roman aus dem Leben heutiger Studierender gelungen, in dem sich die seelischen Traumata und Abgründe der Figuren mit der humorvoll zugespitzten Romanhandlung in überaus reizvoller, lebenskluger Balance befinden. Que Du Luu verfügt über die Gabe wohlkalkulierten, mitreißenden Erzählens.